



## Hepatitis B

Landratsamt Heidenheim  
Gesundheitsamt

- Was ist Hepatitis B:** Hepatitis B ist eine durch das Hepatitis B Virus verursachte Leberentzündung beim Menschen. Nicht immer heilt die Erkrankung folgenlos aus, es kann zu chronischen Leberentzündungen, Leberzirrhose und Leberkrebs kommen.
- Übertragungswege:** Das Hepatitis B Virus wird durch Infiziertes Blut, Sperma oder Vaginalsekret von Mensch zu Mensch übertragen. Für die Übertragung reichen geringe Mengen Blut aus. Die Infektion ist damit eine sexuelle übertragbare Erkrankung, eine Ansteckung kann aber auch durch verunreinigte Spritzen, Nadeln und andere medizinische Instrumente oder Körperschmuck erfolgen. Auch Übertragung durch Alltagsgegenstände (Rasierapparat, Zahnbürste o.ä.) sind nicht ausgeschlossen. Neugeborene von Hepatitis B Virus tragenden Müttern können während der Geburt angesteckt werden.
- Inkubationszeit:** Zwischen Ansteckung und Ausbruch der Erkrankung können 45 - 180 Tage liegen (im Durchschnitt etwa 60 - 120 Tage), die Dauer ist vor allem von der Erregerdosis, dem Infektionsweg und dem Immunstatus des Exponierten abhängig.
- Krankheitsverlauf:** Die akute Hepatitis B beginnt mit unspezifischen Symptomen wie Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Gelenkschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Fieber. Später kann es zur Gelbfärbung der Haut und der weißen Augenhaut kommen, sowie zu einer Dunkelfärbung des Urins. Die Erkrankung kann aber auch ohne Symptome verlaufen. Die meisten akuten Hepatitis B Erkrankungen heilen bei Erwachsenen vollständig aus und hinterlassen eine lebenslange Immunität. Von einer chronischen Erkrankung spricht man, wenn das Virus länger als 6 Monate im Blut nachweisbar bleibt. Häufig entwickelt sich eine chronische Infektion, ohne dass eine akute Erkrankung bemerkt wurde. Die Erkrankung wird unter Umständen erst nach Jahren erkannt.
- Hinweise zur Verhütung und Weiterverbreitung:** Infizierte und Gesunde sollten das gemeinsame Benutzen von z.B. Nagelscheren, Zahnbürsten oder Rasierapparaten unterlassen. Personen mit einer aktiven Hepatitis B Infektion sollten konsequent Kondome verwenden, falls der oder die Sexualpartner nicht erfolgreich gegen Hepatitis B immunisiert wurde. Bei ärztlicher/zahnärztlicher Behandlung, Aufnahme in ein Krankenhaus oder Pflegeheim ist auf eine Virusträgerschaft hinzuweisen, Infizierte dürfen weder Blut, noch Organe, Sperma oder Muttermilch spenden. Schwangere sollten Ihren Arzt darüber informieren, dass das Kind gleich nach der Geburt geimpft wird. Gegen Hepatitis B steht eine Schutzimpfung zur Verfügung. Eine postexpositionelle Hepatitis-B-Immunprophylaxe sollte bei Exposition gegenüber HBV-haltigem Material, z. B. nach Nadelstich und Schnittverletzungen, Blutkontakt mit der Schleimhaut oder nicht intakter Haut möglichst schnell nach dem Expositionseignis erfolgen.
- Gesetzliche Bestimmungen:** Es besteht eine Meldepflicht gemäß §6 Abs.1 Nr.1 und §7 Abs.1 nach Infektionsschutzgesetz.